

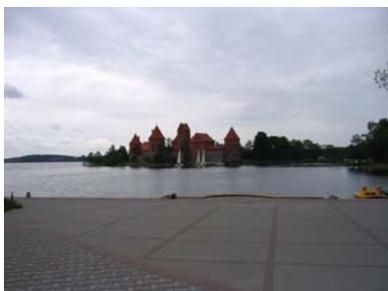
## 1.Reise nach Litauen, Teil 12

Den heutigen Mittwoch, es ist der 31. Mai 2006, wollen wir dazu nutzen um nach Trakai bei Vilnius zu fahren.



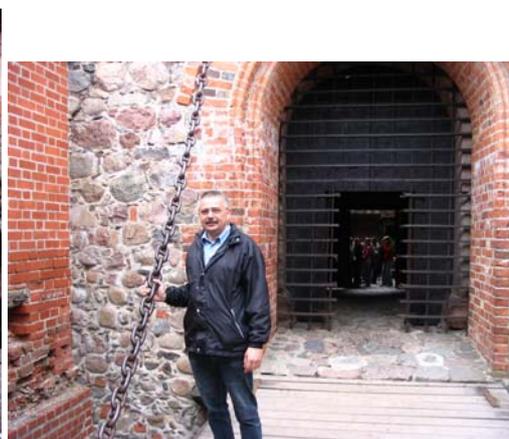
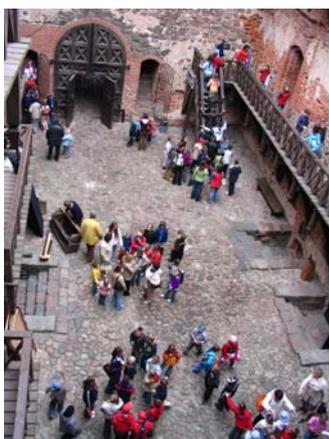
Wir erreichen die schön restaurierte / rekonstruierte Wasserburg schon sehr früh am Morgen. Die ca. 100 km Autobahnfahrt auf dem fast leeren Highway zum Galve-See haben wir schnell geschafft (auf der Strecke gibt es nur zwei Baustellen ). Je näher wir Trakai kommen um so mehr ist alles „vermarktet“. Ich komme mir fast vor wie im Ruhrgebiet. Jeder Parkplatz ist mit Schranken oder Parkscheinautomaten bestückt. Auch 8 Kilometer vor der Burg wird schon kräftig abkassiert und die Parkwächter liegen auf der Lauer.

Da wir in aller Frühe gestartet sind, haben wir noch die große Auswahl an Parkfläche. Wir stellen unser Auto also direkt gegenüber der Promenade ab und dürfen für zwei Stunden 6 Litas bezahlen. An der Promenade öffnen gerade die Souvenirläden. Fast am Ende der „Verkaufsmeile“ entdecken wir einen Stand für Kunsthandwerk mit schönen Bernsteinarbeiten. Die Verkäuferin bittet uns in die hinteren Räumlichkeiten. Dort hat sie in Vitrinen besonders schöne Arbeiten ausgestellt und ich finde endlich das, wonach ich schon seit Tagen Ausschau halte, einen Ring, der nur aus Bernstein besteht. Diese gute Stück hatte sich mein Sohn „Bärchen“ gewünscht. Dazu gesellt sich dann noch ein schön geschliffener „Großer“ für „Noni“, die beste meiner Ehefrauen und ein Kettchen für „Schnecke“ (mein klein Töchterlein). Nachdem ich nun reichlich Litas ausgegeben habe, kann es weiter gehen und wir machen uns auf den Weg über die Brücke.



Es ist ein schöner Anblick wenn noch etwas Morgennebel über dem Wasser liegt und die Burganlage vor uns auftaucht. Ein Mann sitzt regungslos in seinem Rollstuhl am Wegesrand. Es scheint, als ob er hier abgestellt wurde. An seinem Rollstuhl ist eine Büchse für Spenden befestigt. Etwas weiter spielt eine junge Frau auf ihrer Querflöte und verdient sich etwas hinzu. Sie spielt wirklich sehr gut und, als ob es mir auf der Stirn geschrieben steht, spielt sie „natürlich“ deutsche Klassik. Kurz vor dem Eingang zur Burganlage unterhält uns ein älterer Herr mit seinem Akkordeon und Gesang und das alles an einem Mittwoch Morgen um neun Uhr bei lausigen 5° C.

Auf dem See vor der Burg wird die Fahrt mit einem Segelschiff für 60 Litas angeboten. Für den Eintritt bezahlen wir jeder 10 Litas und für die Erlaubniskarte zum Knipsen noch einmal 4 Litas.



Die Anlage ist schon beeindruckend und füllt sich langsam mit Schulklassen. Das Gewimmel um uns herum nimmt immer mehr zu und ich bin wieder einmal von der großen Disziplin der Jugendlichen überrascht. Leider muss ich feststellen, dass die Parkzeit von zwei Stunden viel zu kurz ist um sich alles in Ruhe anzuschauen und so sprinten wir zu unserem Auto zurück. Die Wächter liegen schon auf der Lauer und ein Exemplar steht wartend vor unserer Droschke... nänänä !!! Wir sind **doch** pünktlich und er kann nicht abkassieren !



Wir fahren über die A1 zurück nach Kaunas um den Mega-Markt zu besuchen. Das riesige Aquarium beeindruckt mich sehr. Schade, dass die beste meiner Ehefrauen nicht dabei ist und sich für ihre Minibecken einige Anregungen mitnehmen kann.



Dieses Einkaufscenter ist irgendwie anders und nicht mit z.B. dem Centro in Oberhausen zu vergleichen. Es gibt hier auch so ziemlich alles zu kaufen aber es herrscht nicht die drangvolle Enge und nicht jeder Winkel ist mit Ware vollgestopft. Weiträumige Flächen und fast leere Kaffees und Restaurants laden zum verweilen ein. Auch an den Ständen für das schnelle Essen zwischendurch muss man nicht lange warten. Ich nutze die Gelegenheit und decke mich mit weiteren Speicherkarten für meine Digi-Cam ein die in Taurage nicht zu bekommen waren.



Wir genießen dieses Einkaufsparadies ( nur als Zuschauer natürlich ) und machen uns rechtzeitig auf den Heimweg um am Abend wieder im „Berneliu-Uzeiga“ fürstlich zu speisen. Hätte ich vorher gewusst, dass die Zepelinas so riesig sind, hätte ich mich wohl für etwas kleineres entschieden. Es wurden mir zwei Stück mit Specksoße und Quark serviert und ich weiß nicht wie man so ein Essen für nur 7 Litas zaubern kann.

Zur Feier des Tages, ich habe heute meinen 1000. Kilometer in Litauen gefahren, schlürfe ich am Abend wieder mal eines von diesen leckeren, aber leider viel zu kleinen, Svyturys-Extra. Das Auto steht sicher auf dem bewachten Parkplatz ( 24h für nur 6 Lit. ).

